

Schließlich ist noch ein Aspekt höfischer Repräsentationskunst zu nennen, derjenige von Musik für Staatsanlässe. Ein solcher Anlaß war mit der Einweihung der Renaissance-Kapelle im Torgauer Schloß, dem ersten evangelischen Kirchenbau, im Jahre 1544 gegeben. Neben Martin Luthers Kirchweihpredigt ist die eigens hierfür komponierte Motette Johann Walters in die Geschichte höfischer Festkultur eingegangen. Als ehemaliger „ernestinischer“ Hofkapellmeister und derzeitiger Kantor der Torgauer Kantorei, die als bürgerliche Vereinigung auch Aufgaben am „ernestinischen“ Hof erfüllte, hatte Walter in die Kirchweihmotette „Beati immaculati“ Vivatrufe auf Luther, Melanchthon und den Landesherrn Herzog Friedrich den Großmütigen (1503–1554) einbezogen.³⁰

Überblickt man die wettinische Hofmusikgeschichte zwischen 1464 und 1548, so wird deutlich, daß wesentliche Merkmale späterer Hofkultur im Alltag wie zu Festanlässen sich entweder bereits herausgebildet hatten oder im Prozeß des Werdens waren.



Bläsergruppe 1574

Anmerkungen

¹ Die Dissertation des Verfassers (Herrmann, Matthias: Untersuchungen zur Geschichte der Dresdner Hofmusik zwischen 1464 und 1541. – Leipzig, Univ., Phil. Diss., 1987) bearbeitet einen Zeitraum der wettinisch-dresdner Musikgeschichte, der bis dahin unberücksichtigt geblieben war. – Eine Drucklegung der Dissertation ist in der neuen Schriftenreihe „SCHÜTZ-ARCHIV“ vorgesehen, die vom Heinrich-Schütz-Archiv Dresden und dem Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz bei Edition Peters Leipzig herausgegeben wird.

² Vgl. ebenda, S. 19–33, 52–59, 130–134.

³ Hasche, Johann Christian: Diplomatische Geschichte Dresdens von seiner Entstehung bis auf unsere Tage. – Dresden 1816 ff., 5 Bände, Band 2, S. 75.

⁴ Wie Anm. 1, S. 78–79. Weitere Nachweise für Dresdner Hoftrompeter der betreffenden Jahre wird die unter Anm. 1 erwähnte Druckfassung bieten.

⁵ Ebenda, S. 73, 75.

⁶ Mörtzsch, Otto: Die Dresdner Hoftrompeter. –